

Feuerwehrhaus Buch um eine Million teurer als geplant

Innsbruck, Buch – 27 Fragen rund um die Finanzierung des Bucher Feuerwehrhauses richtete die Liste Fritz mit Markus Sint an Landeshauptmann Anton Mattle. Jetzt liegt dessen schriftliche Beantwortung vor. „Die Entscheidung zur Finanzierung liegt in den Händen des Gemeinderats“, heißt es darin.

Zudem wurde aufgeschlüsselt, dass das Feuerwehrhaus bei Baustart 5,43 Mio. € kosten sollte, davon 4,8 Mio. für das Feuerwehrgebäude. Der Rest war für die Arztpraxis im Gebäude vorgesehen. Zur Zwischenfinanzierung habe die Gemeinde ein Darlehen von 5,2 Mio. € aufgenommen. Letztlich besteht die Finanzierung nun aus einem Darlehen über 1,23 Mio., 1,2 Mio. aus

GAF-Mitteln und 3 Mio. € an Eigenmitteln durch Grundverkäufe. „Dafür verkaufte die Gemeinde das Calice-Feld um rund 1 Mio. €, das alte Feuerwehrhaus bringt 400.000 Euro“, rechnet Sint vor. Der Verkauf des Berchtoldfeldes um 2,5 Mio. € könne daher ursprünglich nicht geplant gewesen sein, widerspricht Sint Bürgermeisterin Marion Wex. Inzwischen sind die Kosten des in Bau befindlichen Feuerwehrhauses um 1 Mio. € auf 6,4 Mio € angestiegen.

Wie gestern berichtet, wehrt sich eine Bürgerinitiative gegen die Verkaufs- und Bebauungspläne des Berchtoldfeldes. 380 Unterschriften sollen den Gemeinderat zum Verkaufsverzicht bewegen.

„Wenn das Geld für das

Feuerwehrhaus schon nicht reicht, wie will man dann die Infrastruktur, also Kanal, Wasser, Straße etc., beim Berchtoldfeld finanzieren?“, fragt sich Sint. BM Wex lässt ihre Bürger in der aktuellen Gemeindezeitung wissen, dass der „Grundverkauf Teil der kostengünstigsten Variante“ sei. Gründe für die um 1 Mio. € angestiegenen Feuerwehrhaus-Kosten seien branchenübliche Preissteigerungen sowie der Baukostenindex. Die Kosten lägen aber im Rahmen des Budgets und die Infrastruktur sei auf einen entsprechenden Bevölkerungszuwachs vorbereitet worden. Sint bezweifelt das: „Dann wären Schule und Kindergarten derzeit völlig überdimensioniert.“ (ad)